

Unser Nationalpark

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

erschienen zweiglos in der Zi.
Alle die in Italien bestimmten
Sendungen sind zu richten an
die «Cassa Svizzera del Wandern»,
Zürich, am Helvetplatz.
LIQUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Rechts:

Die Ofenmauer, die einzige Fels-
versteil, die den Nationalpark
durchsticht. (Firn der Berge des
Piz del Diavolmauer).

La «Ofenmauer» est le seul
rocher qui traverse le parc national.
On la voit au combat le lit
de l'Orca del Forno, à l'extré-
mité du massif du Piz del Diavol.

Links:

Blick von der Forcella da Val
del Bosch nordwärts ins Val
Plavaz, auf den Piz Rivera da
doss und auf die Gruppe Piz
Zerco — Piz Mingel.

Des bastions de la Forcella da
Val del Bosch le regard s'étend
dans le Val Plavaz.



Unser Nationalpark

Au Parc national

Text und Bilder von A. P. R.



Der Hirt auf dem Dorfplatz von Scarl bei der Höhe und stammt aus Brivio. Der letzte wirkliche Hirt der Scarlides wurde im Jahre 1904 geschossen. Le dernier ours de la contrée est en bois. Il vivait de Brivio et régna sur la fontaine de Scarl.

Wenn wir hier ein paar Bilder aus der unerschöpflichen Vielfalt des Schweizer Nationalparks und seiner Umgebung zeigen, so sind wir uns vollkommen bewußt, daß wir auf jedwede Vollständigkeit von vornherein verzichten müssen. Es kann sich dabei lediglich um einen Hinweis handeln. Wir möchten damit unsere Wanderfreunde anregen, auch einmal an diese unerhörte herrliche Landschaft unserer Vaterlande zu denken und das vielleicht eigenartige Stück Bergland der Schweiz in ihr Wanderprogramm aufzunehmen. Nicht der Bergsteiger allein kommt da auf seine Rechnung, noch mehr kann der Wanderer über die Jode



Posthalter und Grenzwächter unterwegs vom Scarl nach Scarl.

Das alte Posthaus in Scarl, ein Denkmal des Nationalparks. Maison englobante de Zerco, Zerco est l'une des portes du parc national.

und durch die Täler in die Geheimnisse einer unverbrauchten Natur eindringen. — «Eine weite und kostspielige Reise» werden viele einwerfen. Das Argument ist wohl nicht unberechtigt, und wir können nur darauf erwidern: Sie lohnt sich doch. Denn etwas Ähnliches werden wir in der ganzen Schweiz kaum wieder finden.

Wenn wir das Innere von Baven her abwärts fahren, da taucht mit eins zur Rechten eine nicht zu übersehende charaktervolle Berggestalt auf: es ist der Piz d'Isen, der Ostpfeiler des Nationalparks. Und von Scarl bis Scarl gehört der größte Teil der südlich des Inn gelegenen Berge und Täler zum Naturschutzgebiet.

Von Scarl können wir durch das Val Trupphum in den Park eindringen. Wohl am meisten besucht ist das Val Chiozza von Zerco aus. Seine Gipfel locken den Alpinisten, seine langen Täler den Naturfreund, der das Leben der Tiere belauschen will. Mühsam, aber schön ist der Übergang über die Alp Murell in die tiefere Talsohle des Spöl und dann wieder aufwärts an die Ofenmauer. Dieser Piz ist es, der den Park von Zerco im Minneral durchdringt. Von il Fuorn aus wird der ausdauernde Gänger nach dem March zur Forcella da Val del Bosch und in den oberen Teil des Val Plavaz nicht entgegen lassen, trotz der Geröllhalden, die er überwinden muß. Weiter führt ihn der Weg über Sop il Foss im wildreichen Val Mingel und ins Scarl, dessen südlichen Teil er bis nach Scarl zurücklegt. Leicht und mühelos ist der Weg von der Ofenmauer über den Scarp nach Scarl. — So gibt es manchen Fild im großen Baven des Parkes, der in eine gute Einsamkeit führt und der dem betagten Gänger die Wunder der Pflanzen- und Tierwelt zeigt, wenn er nur seine Augen öffnet und sein Ohr wach hält.